4. Aronia.

1. *A. rotundifolia* Pers. var. β. *tomentosa* vorherrschend auf den steinigen Abhängen und in Gebüschen des nördlichen Kalkgebirges (von Meilbrunn bis Mühlau), vom Thale bis in die Voralpenregion hinansteigend (Klammeck, Achselkopf), seltener auf dem südlichen Schiefergebirge (Berg Isel), von Ende April bis in die zweite Junihälfte in Blüthe.

Innsbruck, den 25. März 1861.

Zur Moosflora Böhmens.

Von Emanuel Weiss.

Zur Ergänzung des von Herrn Veselsky im Decemberhefte des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift veröffentlichten Verzeichnisses der Laubmoose Böhmens möge es mir gestattet sein, aus einem zu eigenem Gebrauche angefertigten ähnlichen Verzeichnisse Nachstehendes hinzuzufügen.

Ich nenne vor Allem folgende von Milde in seiner Aufzählung der schlesischen Moose in der Beilage zum heurigen Jahrgange der botanischen Zeitung von Mohl und Schlechtendal aus Böhmen angeführten Arten und Varietäten:

Gymnostomum tenue Schrad. Kalkfelsen am Fusse des Riesengebirges (z. B. Riesengrund).

Weisia crispula Hedw. β. *atrata* Schpr. Riesengebirge.

Dicranum fuscescens Turn. γ. *flexicaule*. Granitgerölle am kleinen Teiche.

— *palustre* Lapyl. Bei Adersbach. (Böhmisch-Leipa legit. Pöch. Herb. Juratzka.)

Dicranodontium aristatum Schpr. Adersbach, Weckelsdorf, Heuscheuer.

Campylopus fragilis Br. et Sch. Adersbach, Weckelsdorf.

Fissidens incurvus Web. et M. Johannesbad, Adersbach.

Didymodon cylindricus Bruch. Merkelsdorf, Odersbach

Amphoridium Mongeotii Schpr. Riesengebirg (Rochelfall, kleine Schneegrube etc.)

Ulota Drummondii Grev. Melzergrund, unterhalb der kleinen Schneegrube.

Tetrodontium repandum Schwgr. Heuscheuer, Merkelsdorf. (Wird auch von Opiz im Seznam rostlin květeny české p. 183 angeführt.)

Tayloria splachnoides Schleich. Melzergrund.

Webera cucullata Schpr. Weisswasser im Riesengebirge.

Bryum arcticum R. Br. Schneekoppe.

— *pendulum* Schpr. Ebenda.

— *cirrhatum* Hoppe et H. Mädelkamm im Riesengebirge.

Lescuraea striata Br. et Sch. *β. saxicola.* Kleine Schneegrube.
Orthothecium intricatum Br. et Sch. Riesengrund, Kesselkoppe.
Ptychodium plicatum Schpr. Kleine Schneegrube.
Rhynchostegium depressum Br. et Sch. Verfallenes Schloss bei Adersbach.
— *megapolitanum* Bland. Merzdorf im Riesengebirge.
Amblystegium confervoides Br. et Sch. Johannesbad.
Hypnum reptile Mich. Johannesbad. (Auch auf der Luisenthaler Koppe bei Rokitnitz von mir gesammelt.)
— *ochraceum* Turn. Kleiner Teich. (Auch im Stibnitzthale bei Rokitnitz bei c. 3000′ Seehöhe.)
Hylocomium Oakesii Schpr. Kleiner Teich, Rübezahls Kanzel, kleine Schneegrube.

Der Güte des Herrn Juratzka verdanke ich folgende Angaben:

Mnium subglobosum Schpr. Kleine Schneegrube, nach einer schriftlichen Notiz des Herrn Dr. Milde.
Hypnum exannulatum Gümb. Schneekoppe legit Milde. Herb. Juratzka.
Grimmia orbicularis Br. et Sch. *Gr. mamillaris* Pöch. *In rupibus calcareis prope Pragam* legit Pöch. in Herb. Juratzka. (Wird auch von Opiz l. c. pag. 184 angeführt.)
Pyramidula tetragona Brid. *Locis arenosis prope Pragam* legit Pöch in Herb. Juratzka. (Wird auch von Opiz l. c. pag. 204 angeführt.)
Bryum intermedium Brid. (*Sub nomine Br. pallescentis* Schleich.) *Ad rupes arenosas prope Pragam* legit Pöch in Herb. Juratzka.

Ferner sind folgende Moose aus einer kleinen, etwa 140 Arten umfassenden, von mir im Herbste 1860 und zu Ostern 1861 zusammengebrachten und von Herrn Juratzka gütigst bestimmten Sammlung zu nennen:

Barbula recurvifolia Schpr. Hnátnic bei Wildenschwert, Senftenberg, bei Weckelsdorf.
— *muralis* Hedw. *γ. aestiva.* Adersbach.
Grimmia Hartmanii Schpr. Sauflas und Stibnitz bei Rokitnitz nächst Senftenberg in Ostböhmen.
Bryum erythrocarpum Schwgr. Niederdorf bei Rokitnitz.
Mnium orthorrhynchum Br. et Sch. Weckelsdorf.
Polytrichum formosum Hedw. *β. pallidisetum.* Kronstadt bei Rokitnitz.
Brachythecium glareosum Br. et Sch. Niederdorf und Julienthal bei Rokitnitz; Weckelsdorf.
— *rivulare* Br. et Sch. An mehreren Punkten um Rokitnitz; bei Adersbach. — Teplitz legit Winkler und Fugau legit Karl in Herb. Juratzka.
Hypnum Sommerfelti Myrin. Senftenberg, Rokitnitz.
— *fallaciosum* Juratzka (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien 1861. p. 267.) Senftenberg.

Hypnum uncinatum Hedw. *δ. plumulosum.* „Hohe Wurzel" bei Rokitnitz.
— *giganteum* Schpr. Im Suchei-Walde bei Rokitnitz zwischen *Hypn. aduncum.*

Von Sphagnen besitzt Böhmen:

Sphagnum acutifolium Ehrh. (Opiz l. c. pag. 208.) Allgemein verbreitet.
— *fimbriatum* Wils. Melzergrund. Milde; Königgrätz, Rothenhaus, Počatek an der mährischen Grenze: Juratzka in Verh. des zool.-bot. Vereines 1859, p. 98. Auch bei Rokitnitz und Adersbach von mir gesammelt.
— *cuspidatum* Ehrh. (Opiz l. c.) Ebenfalls ziemlich allgemein verbreitet.
— *laxifolium* C. Müll. *Sph. cuspidatum δ. plumosum* Schpr. „In böhmischen Torfmooren steril, schwimmende Rasen bildend. Schur." Heufler in Verh. des zool.-bot. Vereines 1858. pag. 316. Am kleinen Teiche legit Sendtner in Herb. Juratzka.
— *squarrosum* Pers. (Opiz l. c.) Budweis. Teplitz, Rokitnitz etc.
— — *γ. teres.* Krummhübel, kleiner Teich. Milde l. c.
— — *δ. tenellum.* (Opiz l. c.) Weisse Wiese, kleiner Teich. Milde l. c.
— *rigidum* Schpr. Krummhübel legit Milde, Königgrätz legit Veselsky in Herb. Juratzka. Ferner besitze ich ein von Herrn Všetečka (bei Nimburg?) gesammeltes Exemplar (auf der Etiquette ist kein Fundort bezeichnet).
— — *β. compactum.* (Opiz l. c.) Weisse Wiese, Milde l. c.
— *Lindbergii* Schpr. (*Sph. capillifolium β. fulvum* Sendtner aut. Juratzka.) Höhe des Riesengebirges allgemein. Milde l. c.
— *rubellum* Wils. In einem tiefen Sumpfe in der Nähe des „Zuckerhutes" bei Adersbach legit Milde in Herb. Juratzka.
— *molluscum* Bruch. (Opiz l. c.) Koppenplan. Milde l. c.
— *subsecundum* Nees et H. (Opiz l. c.) Zackenfall legit Milde. Bohem. septentr. legit Winkler in Herb. Juratzka. Auch bei Rokitnitz.
— *cymbifolium* Dill. (Opiz l. c.) Budweis, Böhmisch-Kamnitz, Rokitnitz etc.

Ferner erlaube ich mir noch *Bryum polymorphum* Br. et Sch. (*Webera* p. Schpr.) nach Opiz l. c. pag. 173 und folgende Angaben aus Milde's Verzeichnisse zur Sicherung einiger bezweifelter Vorkommnisse anzuführen:

Grimmia funalis Br. et Sch. Coroll. = *Gr. Schultzii* Brid. wurde bis jetzt nur auf der schlesischen Seite des Riesengebirges (bei Hirschberg) gefunden; dagegen *Gr. funalis* Schpr. Synopsis in der kleinen Schneegrube.

Andreaea rupestris L. (Rothii Web. et M.) Im Riesengebirge.

Limnobium alpestre Schpr. An Felsen in Bächen des höheren Riesengebirges.

Hypnum callichroum Brid. Wiesenwasser, Schwarzwasser, Melzergrund, Zackenfall, Seifenlehne, kleine Schneegrube.

Bryum Funkii Schwgr. Kitzelberg, Tannenberg bei Leipa, Augengrund.

Das seltene *Cynodontium Bruntoni* Br. et Sch. wurde auch „*in rupibus arenosis prope Schnedowitz*" von Pöch gesammelt. (Herb. Juratzka.)

Von Opiz wurden l. c. 270 Bryinae und 7 Sphagnen aufgezählt (wenn man in der Umgränzung der Arten Schimper's Synopsis folgt); von Herrn Veselsky (ohne *Andreaea alpina* und *Homalothecium Philippeanum*) 320 Bryinae. Rechnet man 11 Sphagnen, 23 für Böhmen neue Arten aus Milde's Verzeichnisse und die überdies noch angeführten 15 Species hinzu, so umfasst die bis jetzt aus Böhmen bekannte Laubmoosflora 369 Arten, welche Zahl jedoch auf 367 zu reduziren ist, weil *Dichelyma falcatum* und *Hypnum arcticum* bisher nur von dem schon nach preuss. Schlesien gehörenden kleinen Teiche bekannt sind. — Schlesien besitzt 391 Laubmoose (Milde zählt 389 Arten auf, zu welchen noch *Mnium subglobosum* und *Hypnum exannulatum* kommen); Niederösterreich nach der Aufzählung des Herrn Pokorny und den von den Herren Juratzka, Reichardt und Pötsch in den Verh. der k. k. zool.-botan. Ges. veröffentlichten Nachträgen 365 und ganz Deutschland nach Schimper's Synopsis 597 Arten.

Zum Schlusse führe ich noch das für Böhmen neue Lebermoos *Ptilidium ciliare* Nees an, welches ich im August 1860 bei Stibnitz und auf der Luisenthaler Koppe nächst Rokitnitz gesammelt habe. (Auch von Winkler bei Teplitz gefunden. Herb. Juratzka.)

Wien, den 10. October 1861.

Ein Ausflug
nach dem Neuenburger Jura.

Von Schellenbaum.

Der Neuenburger Jura, wie der Jura überhaupt, zeichnet sich gegenüber anderen Formationen und besonders den Alpen gegenüber, dadurch aus, dass seine Erhebungen in langgestreckten gleichförmigen Bergzügen stattfinden, welche durch ihre fast immer parallele Richtung, und dadurch, dass ihre Durchschnittshöhe fast immer dieselbe bleibt und nur selten von Gipfeln unterbrochen ist, ein einförmiges Aussehen bekommen. Indessen ist dies meistens nur der Fall, wenn man den Jura von der Ebene aus betrachtet; auf den Bergen selbst bietet die Verschiedenheit der einzelnen Ketten zu einander genug Stoff zur Beobachtung. Die gewöhnlichste Durchschnittsgestalt der Juraberge bildet ein Dreieck, sowie man es bei den Lägen im Canton Zürich schon beobachten kann, der Rücken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Weiss Emanuel

Artikel/Article: Zur Moosflora Böhmens. 352-355